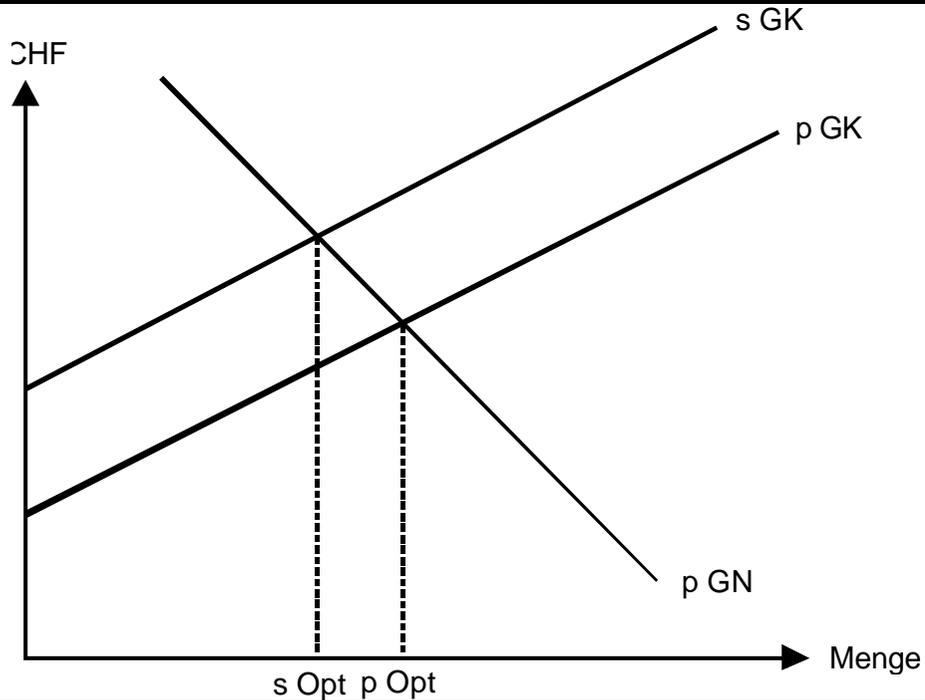


# T 31: Externalitäten

## Negative Externalität

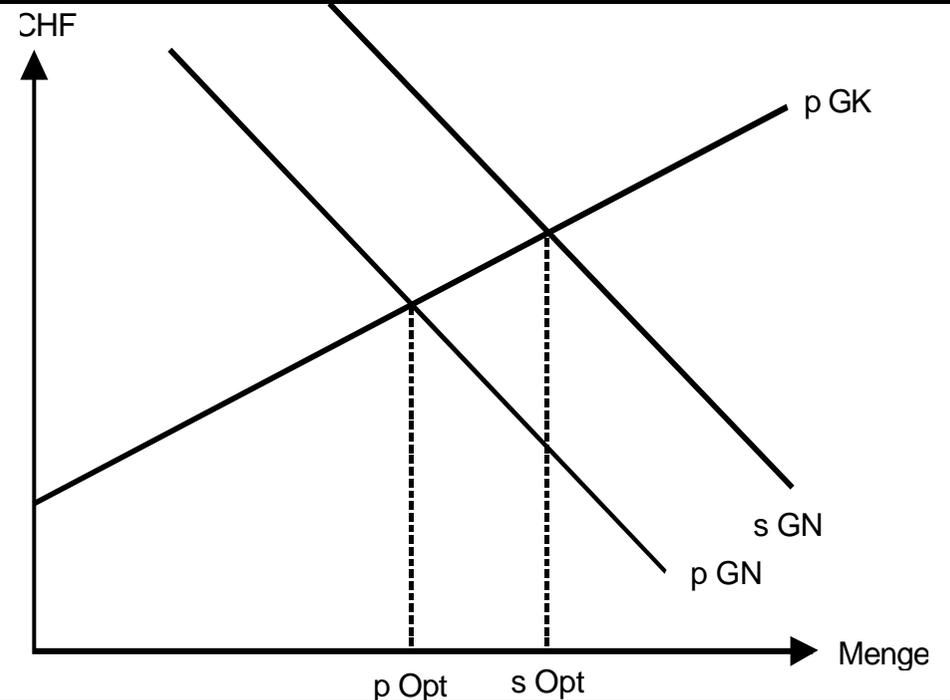
Beispiel: Gewässerverschmutzung durch Unternehmen



$$s_{Opt} < p_{Opt}$$

## Positive Externalität

Beispiel: Verschönerung einer Hausfassade



$$s_{Opt} > p_{Opt}$$

$p = \text{private}(r)$

$s = \text{soziale}(r)$

GK = Grenzkosten

GN = Grenznutzen

# Erläuterungen

## 1

Externalitäten entstehen, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit, sei es als Produktion oder als Konsum, anderen Wirtschaftssubjekten Kosten auferlegt (negative Externalität) oder Nutzen bringt (positive Externalität). Bei einer negativen Externalität (positiven Externalität) ist die wirtschaftliche Tätigkeit grösser (kleiner), als dies sozial erwünscht wäre. Dies ist deshalb der Fall, weil sich der wirtschaftlich Handelnde an seinen privaten Grenzkosten und an seinem Grenznutzen orientiert.

## 2

Das soziale Optimum kennzeichnet sich dadurch, dass sich soziale Grenzkosten und soziale Grenznutzen entsprechen. Eine Abweichung der wirtschaftlichen Tätigkeit vom sozialen Optimum führt zu volkswirtschaftlichen Verlusten und stellt damit ein Marktversagen dar.

## 3

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um das soziale Optimum zu erreichen:

### 3.1

durch die Schaffung von frei handelbaren Eigentumsrechten. Falls die Transaktionskosten (Verhandlungskosten) nicht allzu hoch sind, sorgt der Markt, z.B. durch Entschädigungsleistungen, für das soziale Optimum (sog. Coase-Theorem);

### 3.2

durch staatliche Regulierung, indem Tätigkeiten, die negative Externalitäten verursachen, beschränkt, und solche, welche positive Externalitäten zur Folge haben, gefördert werden;

### 3.3

durch Steuern auf Tätigkeiten mit negativen Externalitäten (sog. Pigou-Steuer) oder mit Subventionen auf solche mit positiven Externalitäten;

### 3.4

durch Schaffung von frei handelbaren Zertifikaten für Tätigkeiten, die zu negativen Externalitäten führen (z.B. durch Verschmutzungszertifikate im Rahmen der zulässigen Verschmutzung). Der Markt führt dann das soziale Optimum herbei.